

Senioren- sicher unterwegs



Immer häufiger benutzen Senioren Bus und Bahn, um ihr Ziel zu erreichen, gleichzeitig ist eine Zunahme von Aggressionsdelikten im öffentlichen Personennahverkehr zu verzeichnen. Daher führten der TSV Weilimdorf 1948 e.V. gemeinsam mit dem Haus der Begegnung eine Schulung zum Thema „Sicherheit für Senioren als Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln“ in Kooperation mit SSB und Polizei durch. Der theoretische Teil fand am 4. Mai 2011 im Haus der Begegnung statt, wo Herr Roland Barth vom Polizeipräsidium Stuttgart mit einer Präsentation anschaulich zeigte, wie Personen der Altersgruppe 50 plus komplexe Gefahrensituationen am besten bewältigen. Er erklärte die vorhandenen Sicherheitseinrichtungen in den Verkehrsmitteln und Haltestellen, die vielen Bürgern überhaupt nicht bekannt sind. Der Notmelder und der Fahrerruf wurden detailliert erklärt, mit denen Fahrgäste mit dem Fahrpersonal sprechen können, um Hilfe für Menschen in Not zu erhalten oder Straftaten zu vermeiden.

Am 9. August 2011 fuhr eine Gruppe von 24 Teilnehmern von Giebel ins SSB-Depot, wo zwei SSB-Mitarbeiter und Herr Roland Barth den praktischen Teil der Schulung in einem geparkten Bus und einer stehenden Stadtbahn abhielten. Zwei Stunden lang drehte sich alles um die sichere Fahrt mit Bus und Bahn. Die Senioren erhielten wichtige Verhaltenstipps (z.B. in die Nähe des Fahrpersonals setzen, sich nicht selbst gefährden, Personen aktiv und direkt zu Hilfe auffordern) und lernten die Sicherheitsvorkehrungen (Lichtschranke, Notmelder, Notbremse, Notausstieg, Feuerlöscher, Fahrerruf, Taxiruf, Aufzeichnungen durch Videokameras, kontrollierter Einstieg vorne beim Fahrer) kennen.



Die Teilnehmer durften den Umgang mit dem Fahrerruf und der Lichtschranke praktisch üben. Sie erhielten die Empfehlung, möglichst rasch die Fahrer zu informieren, um eine kritische Situation (beispielsweise Vandalismus, alkoholisierte Täter) zu entschärfen. Die SSB-Mitarbeiter gingen auch auf gesundheitlich beeinträchtigte Fahrgäste (mit Rollator oder Rollstuhl, mit Geh- oder Sehbehinderung) ein.

Die Fahrkosten für die Senioren wurden aus dem Projekt „Gesund in Giebel – auch im Alter“ der Sozialen Stadt Giebel übernommen. Sie beherrschen nun, wie sie in Gefahrensituationen Hilfe für sich und andere Bürger rufen können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Die Schulung verbesserte ihre Mobilität mittels Bus und Bahn. Bericht von Kathrin Berger (TSV Weilimdorf 1948 e.V.)



Tageswanderung der Jedermänner

Es ist schon ein Phänomen. Die Jedermänner planen einen Ausflug und die Sonne lacht. So auch wieder am 28. Mai, als sich 11 Jedermänner plus Enkelkind Janik auf den Weg zur 4 Burgenwanderung in Richtung Stuttgart Rot aufmachten. Pünktlich um 9:00 Uhr ging's am Treffpunkt „Haltestelle Giebel“ los. Unser Wanderführer Horst Greilich hatte eine interessante Strecke ausgewählt, die uns über Stuttgart Rot in Halbhöhenlage über dem Neckartal zum Max-Eyth See führte.

Bei Kilometer 5 war zu unserer Überraschung eine Erfrischungsstation eingerichtet: Inge Greilich empfing uns mit frischen Brezeln und diversen Getränken. Dafür nochmals ganz herzlichen Dank!

In bester Stimmung ging es dann neckaraufwärts über die Staustufe Hofen, wo wir ein Schiff bei einer Schleusenfahrt beobachten konnten, zum Schützenhaus Münster.



Wir hatten jetzt das Ziel für unsere Mittagspause erreicht. Nach dem anstrengenden Marsch hatten wir uns die Einkehr wahrlich verdient. Eine reichhaltige Speisekarte ließ keine Wünsche offen.



Gut gestärkt konnten wir dann die letzte Wegstrecke in Angriff nehmen. Über den Burgholzhof erreichten wir die Haltestelle Pragsattel.



Unterbrochen wurde die letzte Etappe durch eine Hocketse am Burgholzhofturn. Wir konnten der Versuchung nicht widerstehen: frisches Bier, leckeren Kuchen und Kaffee - und das zwischen

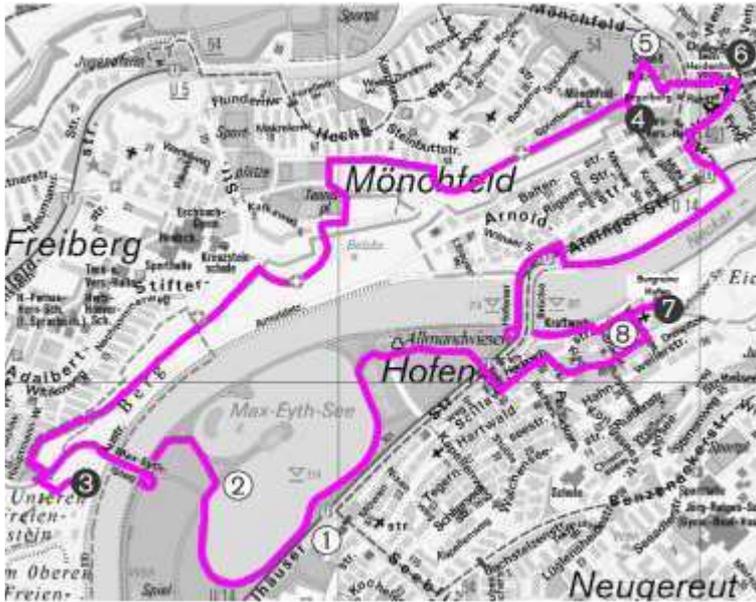


Reben bei einem atemberaubenden Ausblick über Stuttgart und das Neckartal. Was will man(n) mehr.

Ein gelungener Ausflug mit vielen schönen Eindrücken lag hinter uns. Für die perfekte Vorbereitung danken wir unserem Sportkameraden Horst Greilich ganz herzlich.

Traditionell klang der Wandertag im TSV-Vereinsheim in harmonischer Runde aus.

Der „4-Burgen-Rundwanderweg“



Nr. 3

Der Freienstein, hoch und steil über dem Neckar gelegen, wurde um 700 urkundlich erwähnt. Darauf stand vermutlich eine kleinere Burganlage, die mit dem heutigen Stadtteil Freiberg zurzeit der Alamannen einen eigenen Rechtsbezirk bildete.

Von hier oben hat man einen herrlichen Blick auf die Neckarschleife Richtung Münster und den Max-Eyth-See

Nr. 4

Die Engelburg ist vermutlich die Stelle der alten um 700 urkundlich bezeugten Biberburg des Alamannenherzog Gottfried. Die Lage am Neckar sowie an der uralten Straße, dem Rotweg (Reitweg), der hier hinunter zur Neckarfurt führte, lassen dies vermuten. (Hansmartin Decker-Hauff).

Die heutigen noch sichtbaren Reste der Engelburg stammen, so der Burgenforscher G. Wein, aus den Jahren 1260/1280. In diesem Fall hätten die Edelfreien Herren von Blankenstein als Erbauer zu gelten.

Nr. 6

Die Heidenburg könnte im 12. Jahrhundert entstanden sein, einen Beweis dafür gibt es nicht. Als sicher gilt, dass die Burganlage von den Esslingern 1312 im Reichs- und Städtekrieg zerstört wurde. Aus der Burgkapelle, die der heiligen Walpurgis geweiht ist, entstand später die Pfarrkirche von Mühlhausen. Sie ist 1275 erstmals urkundlich erwähnt.

Nr. 7

Die Zwingburg derer von Hofen wurde vermutlich um 1260 von den Grafen von Württemberg erbaut. Als Lehnsherr wird Cuno von Mühlhausen, der sich nun „von Hofen“ nennt, eingesetzt. 1369 starb das Geschlecht derer von Hofen aus; Dorf und Burg kommen an die Herren von Neuhausen (Filder). Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg anlässlich einer Forderung nach Proviant und deren Verweigerung zerstört.

Landeskinderturnfest in Neckarsulm vom 22.-24.7.11

Am 22.7.11 war es endlich wieder soweit: Vorerst 6 Mädchen der Leistungsgruppe machten sich – wie schon die letzten beiden Jahre mit dem Zug – auf zum Landeskinderturnfest, dieses Jahr nach Neckarsulm. Schon am Bahnsteig in Stuttgart waren wir offensichtlich nicht die Einzigen mit diesem Ziel... Nach einer recht kurzweiligen Fahrt durchquerten wir mit unseren Koffern die komplette Innenstadt, um schließlich am Busbahnhof in den Bus zu steigen, der uns zu unserem Quartier in Obereisesheim brachte. Der Luxus eines eigenen Klassenzimmers war uns diesmal leider nicht vergönnt und so durften wir in die Turnhalle einziehen – immerhin gehörten wir zu den ersten und



konnten uns so eine gemütliche Ecke reservieren. Karin richtete sich den Geräteraum für sich und ihren kleinen Sohn ein. Nachdem jeder seinen Schlafplatz hergerichtet hatte und die Frisuren saßen, ging es los in die Innenstadt. Überall wo man hinsah gab es Mitmachangebote und schon ging das fröhliche Stempelsammeln los: Ob auf der Slackline, dem Rudersimulator oder beim Schwammwerfen, Möglichkeiten dafür gab es genug. Nebenher fand die Eröffnungsveranstaltung statt, die jedoch – zumindest für unsere Mädels – da nicht mithalten konnte. Recht früh wieder am Quartier angekommen, ging es, bis es in der Halle endlich leise und dunkel war, doch relativ spät ins Bett.

Am nächsten Morgen erwarteten uns nach dem Frühstück schon die beiden „Nachzügler“ Tabea und Dominik. Samstag heißt Wettkampftag und so machten wir uns auch recht bald auf den Weg zu den verschiedenen Wettkampfstätten. Wir hatten wahnsinnig Pech was die Wartezeiten anging und waren so erst am späten Nachmittag fertig. Jeder hatte insgesamt 3 Disziplinen aus den Bereichen Turnen, Schwimmen oder Leitathletik zu absolvieren. Zufrieden aber müde vom langen Tag ging es zum gemeinsamen Abendessen wieder in die Innenstadt. Danach verbrachten die Mädchen die meiste Zeit wieder an den Mitmachstationen, um am Ende genügend Stempel für einen Schlüsselanhänger gesammelt zu haben. Nachdem das geschafft war, ließen wir den Abend ausgelassen alle gemeinsam in der Open-Air-Disco ausklingen. Es sollte an diesem Abend, oder sagen wir eher in dieser Nacht, noch länger dauern bis im Quartier an Ruhe zu denken war...



Am Sonntag stand – fast schon zu Tradition geworden – der besondere Wettkampf auf dem Programm. Unser Gepäck brachten wir schon mal in der Stadt, um dann zu einem Campingplatz mit Badensee aufzubrechen, wo der Wettkampf stattfand. Es war überraschend kalt und so war es durchaus eine Überwindung in Badeanzug oder Badehose ins Schlauchboot zu steigen und nachher durch das kalte Wasser zu schwimmen, doch auch das meisterten die Kinder mit Bravour. Nach dem Mittagessen war es dann schon bald wieder Zeit, mit vielen tollen Erlebnissen im Gepäck, in den Zug nach Stuttgart zu steigen.

Alles in allem war das für alle Beteiligten wieder ein tolles Wochenende mit Wiederholungsbedarf!

Stuttgart-Lauf am 29. Mai 2011

In diesem Jahr wurde der Stuttgart-Lauf am 29. Mai ausgetragen, also ein Monat früher als in den vergangenen Jahren. Der Veranstalter hoffte auf nicht so heiße Temperaturen wie sie üblicherweise im Juni herrschen. Unser Verein betreute wieder die Wasserstelle bei km fünf und versorgte die Läuferinnen und Läufer mit Wasser. Übrigens schon zum 17.ten mal. 46 Personen aus allen Abteilungen unseres Vereins waren im Einsatz. Als Belohnung gab es wieder ein Trikot und eine kleine Aufwandsentschädigung.

Dieter Baur

